Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 28

Artikel: Jahresbericht des "Katholischen Erziehungs- und Lehrervereins des Kt.

St. Gallen" pro 1910-11

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536097

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des "Katholischen Erziehungs- und Lehrer-Bereins des Kt. St. Gallen" pro 1910—11.

Dieser Kantonalverein ist laut Art. 1 ber Statuten von 1895 ein Glieb, wie des "fathol. Erziehungsvereins der Schweiz", so auch des "Bereins kathol. Behrer und Schulmanner der Schweiz".

I. Rantonale Tätigfeit.

1) Kantonalversammlungen: Orbentliche Jahresversammlung den 3. März 1910 im Casino in St. Gallen: Traktanden: Geschäftliches, der Mehmerhandel, die Revision des Erziehungsgesetzes und die Anstalt für schulpflichtige rettungsbedürftige Mädchen, deren Gründung

beichloffen murbe.

Den 22. Aug. 1910 außerorbentliche Lereinsversammlung im "Schwanen" in Wil: Abschluß ber Gründung ber genannten Madchenanstalt in folgender Weise: Unser Berein präsentierte dem kath. Administrationsrat des Kt. St. Gallen rund 50 000 Fr. an Subskriptionen und Vermächtnissen; darauf übernahm das kath, Rollegium des Kts. St. Gallens den 5. Juli 1910 für den kath. Konfessionsteil die Errichtung der Anstalt, und Hr. Kantonsrat J. Rohner in Rebstein gab den 27. Juli 1910 für die Anstalt gratis die "Burg" zu Rebstein samt Zubehör. Die Versammlung dekretierte eine Dankadresse an den hochherzigen Donator. Die "Burg Rebstein" gehört nun dem römisch-kathol. Bistum St. Gallen als Eigentum. Die Verwaltung der Anstalt steht unter dem kath. Administrationsrat des Kts. St. Gallen. Die Anstalt wurde den 1. Mai 1911 mit Schwestern von Ingendohl eröffnet.

Orbentliche Jahresversammlung ben 5. Juni 1911 im Hotel "Post" in Rapperswil anläßlich des 10. st. gallischen Katholikentages mit folger Tagesordnung: a) Geschäftliches: Jahresbericht, Rechnungsablage, Wahlen, Angliederung an den Bolksverein. b) Reserat von Kantonsrat Dr. Geser-Rohner über die neue st. gallische Gesetzgebung betr. Jugendschuß. c) Freie Diskussion

über ft. gallische pabagogische Tagesfragen.

2. Das Rantonaltomitee.

3m Jahre 1910 versammelte sich bas engere Romitee (5 Mitglieber) breimal. Im Jahre 1911 hielt bisher bas weitere Romitee (15 Mitglieber) mit Zuzug

ber Settionsprafibenten (mit Sit und Stimme) Sigungen.

Das Romitee ließ a. a. contra Mehmer die Broschüre von Prof. Bertsch verteilen und bemühte sich um Neugründung von Sektionen. Bisber bestanden für neun Bezirke solgende 6 Bezirks-Sektionen: Rorschach, Rheintal (Doppelbezirkssektion), Sargans-Werdenberg (Doppel), Gaster-Seebezirk (Doppel), Alttoggendurg und Untertoggendurg. Nun gründete unser Präsidium den 24. April 1911 in der "Rose" in Wil die Bezirkssektion Wil und den 1. Mai 1911 die Bezirkssektion Gohau. In bester Verbreitung sind die neuen Bezirkssektionen Neu- und Obertoggendurg (Doppel), Tablat und St. Gallen, für welch' letzteren Bezirk der Ratholisenverein der Stadt Gallen sich als Bezirkserziehungsvereinsessektion erklärte.

Ein neues Arbeitsfeld eröffnete sich unserem Bereine. Er nahm, als Rantonalverein, den 11. Oktober 1909 die Rinderversorgung in sein Arbeitsprogramm auf. Dazu kommt mit dem Jahre 1911 der Jugendschutz. Das st. gall. "Gesetz betreffend die Einsührung des schweizerischen Zivilgesetz buches" vom 16. Diai 1911 behandelt in Art. 76—85 den "Rinderschutz" und sieht in jedem Bezirk eine oder mehrere Jugendschutzkommissionen vor, wobei auf Mitwirkung von Geistlichen, Aerzten und Lehrern Bedacht zu nehmen ist. Für die Wahl dieser Rommissionen können auch Vereine Vorschläge machen, und die Jugendschutzkommissionen sind berechtiget, die Versorgung von Kindern

an Bereine zu übertragen und benselben bie Bertrauenspersonen zur Uebermach. ung berforgter Rinder zu entnehmen. Daber ift nun bereits ber ganze Ranton St. Gallen mit all' feinen 15 Begirten mit Ergiehungvereinssettionen überspannt, welche zugleich als private Bereinigungen für Jugenbichut ichalten und malten. Wir tonnten biefes neue wichtige Gebiet nicht außer acht laffen. bas weitere Rantonalkomitee bes St. Gall. Bolksvereins biesen Tatigkeitszweig vollständig bem Erziehungsverein überlaffen. Dem fügen wir noch bei, bag bas im Burfe liegende neue St. G. "Gefet über bie Strafrechtspflege bei Berbrechen und Bergeben" Jugenbgerichte vorfieht, in benen auch bie Jugenbichuptom. miffionen vertreten find; ferner, bag Art. 106 bes St. G. 3. G. Ginführungsgefetes Amtsvormunber feftfett, benen vorzugsweise bie besonbers ichutbeburftigen, die unehelichen und die vermögenslofen verwaiften Rinder überwiefen merben follen.

hier fei bie Bemertung eingeschaltet, bag ber Erziehungsverein in feiner Weise mit der kant. Lehrervereinssektion St. Gallen und Umgebung kolledieren, fondern in freundschaftlichem Berhaltnis ju ihr fteben will. Beibe Bereinigungen haben Spezialtätigfeitsgebiete und Arbeit genug.

Bon ben weitern Zufunftsarbeitsprogrammpuntten unseres Bereins wollen

wir biesmal ichweigen.

II. Wirksamteit ber Bezirkssettionen.

Die Begirtsfettion Rorfcach, mit bem fculfreundlichen Begirtsfculrat Pfr. Rellenberger in Golbach an ber Spige, ift die alteste Settion im Ranton;

ber Prafibent arbeitet intenfiv an ber Neubelebung berselben.

Die Sektion der Bezirke Ober- und Unterrheintal hat in ihren neuen Statuten u. a. folgende Aufgaben fich geftellt: Prittifche Bettionen aus Ratedismus und Biblifder Gefdicte und Rinderverforgung. Diese Settion ift unter bem Brafibium bes rubmlich befannten Lehrer Beng in Marbach bie erfte, welche die genannten beiben Arbeitsprogrammpuntte aufgestellt. Für die Rinberversorgung hat fie ein eigenes "Regulativ" festgesett. Sie konnte an ihrer Berfammlung vom 21. Auguft 1910 ben zweiten Jahresbericht ihrer Rinberverforg. Rur dieselbe bekam sie auch eine Staatsunterstützung ung beilegen. ebenso eine Babe von 1000 Fr. von bem allbefannten von 250 Fr., generofen Rantonsrat Robner in Rebftein. Un ber Bersammlung vom 13. Januar 1910 murben praftifche Leftionen gehalten : "Gnabe und freier Wille" von Pfr. Adermann in Rebstein und "Jesus am Delberg" von Lehrer Schmalz in Rebstein, bazu ein Referat von Pfr. Meier in Oberriet über "Das Rind in hinficht auf feine 4 erften Ergiebungsorte" und bie "Duffelborfer Bilberbibel" empfohlen (A. u. R. 7 à 15 Blatter 90/75 cm à 1 Mt. aufgezogen 2 Mt.)

Sargans. Werbenberg (Prafibent: Pfr. Umberg in Pfaffers) hielt lettes Jahr 2 Berfammlungen ab mit ben Referaten: "Der alternde Lehrer und bie ewig jung bleibenbe Schule" von Pfr. Suppi in Balens uub "Jugenboerbrecher und Jugendgerichte" von Gerichtsschreiber Dr. A. Bucheler in Dels. Die Sektion beschloß, einen Aufruf an bas Oberlandervolk zu erlaffen, bem Bereine beigutreten. Mitglieder: 70.

Gafter-Seebegirt beschloß ben 17. November 1910 die Revision ber Statuten und hörte ein Referat von Lehrer Artho in Schmerikon über "Die

Mabdenfortbilbungsicule" an. Mitglieber: 80.

Alttoggenburg. Die Mitglieder biefer Settion gehören augleich aur "freien Bereinigung von Ergiehungefreunden" bes hiefigen Begirts. Diefe gablt etwa 60 Mitglieder aus bem geiftlichen, Lehrer- und Beamtenftande. Auch anbere Manner, besonders Bater, find an ben Bersammlungen willfommen. Ergiehungsgrundfage follen möglichft in ber breiten Maffe bes Bolfes befprochen werben. An ber letten Generalversammlung (1910) hielt P. Dr. Beat Reiser aus Einsiedeln einen Bortrag über "Pädagogische Tagesfragen". Am pädagogischen Rongreß in Wil beteiligten sich die Alttoggenburgischen Lehrer in corpore! Ehre ihrem Opfersinn an Zeit, Arbeit und Geld! Der rührige Sektionspräsident, Professor Bertsch, verössenklichte eine Schrift "Pädagogische und apologetische Zeitfragen" (Köppel, St. Gallen). Andere Mitglieder wirkten sehr eifrig in Presse, Vereinen und Unterricht im Sinne christlich wissenschaftlicher und praktischer Pädagogik. Zum weiteren Gedeihen des Vereins mögen Geduld, Opferssinn und Mitarbeit erhalten bleiben!

Untertoggenburg (Prasident: Pfr. Büser in Flawil) hielt 2 Bersammlungen ab mit folgenden Traktanden: Den 14. Juni in Flawil: "Rirchenstor und Bolt als Faktoren des Kirchengesanges" von Lehrer Jüllig in Mogelsberg, und Statutenrevision, und den 22. November in Bidwil: "Rom" von Lehrer Baldegger. Mitglieder: 28 (13 Geistliche und 15 Lehrer). Dem früheren langjährigen Prasidenten, Kammerer Bischofberger in Jonschwil, sei hiemit Dank und Anerkennung ausgesprochen!

Gesamtmitglieberzahl ber bisherigen 6 Settionen: 350. Wir hoffen, im nächsten Jahresbericht zufolge neuer Settionen eine weit größere Mitglieberzahl

angeben zu tonnen.

Reben ben Settionsmitgliedern haben wir gur Stunde 226 Gingelmitglieder. Diese werben mit ber Gründung neuer Settionen allerdings reduziert.



Die Kurse des Vereins für driftliche Erziehungswissenschaft (süddeutsche Gruppe) in den Sommerferien 1911.

An dieser Stelle wurde schon auf das Programm zu dem allgemeinen padag. Rurs hingewiesen, den die süddeutsche Gruppe des Bereins für christliche Erziehungswissenschaft vom 17.—21. Juli in München abhält. Es ist nunmehr das Detailprogramm erschienen, das für die einzelnen schulpraktischen Themen nähere Umschreibung und Leitsätze enthält. Unter den Dozenten besinden sich bekanntlich Namen erster Autoritäten des gegenwärtigen padagogischen Lebens:

Forfter-Burid, Giefe-Wien, Gottler-Munchen.

Bleichzeitig wird ein Fortbilbungeture für ben mobernen Zeichenunterricht angefündigt, der entsprechend dem praktischen Charafter nur einer beschränkten Teilnehmerzahl zuganglich gemacht werben fann, ebenfo wie ber von Beigl-München in ber Zeit vom 7.-19. August arrangierte Rurs für die Technit ber Arbeitsschule und ibre theoretische Begrundung. In bem letteren Rure wird jum erstenmal eine umfaffende Behandlung ber gangen Frage ftattfinden und ohne einseitige Sandwerferei und Spielerei die Technit von den Teilnehmern prattifc erlernt merben, bie wie Dobellieren, Papierformen, leichte Holzarbeit, Blas., Rort., Metallbearbeitung jur Berftellung von Anschauungsmitteln und Apparaten, Sandfaften bem finnlichen Erfaffen grundlegenden Erfahrungsmaterials bient, einem Unterricht, ber bie Erzielung unmittelbaren Wiffens in Auerschem Geift anftrebt. Weigl hat seinen Standpunkt schon auf ben Philofophatturfen bes Salzburger tath. Universitatsvereines und in literarischen Arbeiten (vgl. "Pharus" 1911, S. 113 ff.) unter bem Beifall weiter tatholischer Fachtreife vertreten und barf beshalb auch wohl mit biefem Rurs vor intensiver an ber Frage interessierte pabagogische Arafte treten.

Bielleicht gelingt es durch den Aurs, der nur ca. 20 Teilnehmer vorsieht, auf katholischer Seite eine klare, einwandfreie Stellungnahme in dieser wichtigen

Sache zu erzielen.